

Das Haus jetzt winterfest machen

So beugen Sie Schäden durch Kälte, Sturm und Schnee vor

Die Temperaturen sinken, warme Jacken, Mützen und Schals wandern wieder an die Garderobe. Das sind untrügliche Zeichen: Der Winter steht vor der Tür. Gerade in der kalten Jahreszeit ist die Gemütlichkeit der eigenen vier Wände Gold wert. Wie man diese am besten gegen Kälte, Sturm und Schnee schützt, weiß Lutz Hennig, Experte für Schadenverhütung bei den VGH Versicherungen.

Die kalte Jahreszeit geht auch an Haus und Hof nicht spurlos vorbei. Winterstürme etwa können umherfliegende Dachziegel oder Blumentöpfe in Gefahrenquellen für Passanten oder parkende Autos verwandeln. Je nach Intensität deckt ein Sturm auch ganze Dächer ab. Bei der Absicherung gegen finanzielle Folgen helfen die Gebäude- und die Hausratversicherung. Auch wenn zum Beispiel der Schornstein beschädigt wird, bietet die Gebäudepolice Schutz – sofern das Sturmrisiko mitversichert ist. „Die Gebäudeversicherung deckt Schäden, die durch Stürme ab Windstärke acht entstanden sind“, erklärt Hennig.

Mit wenig Aufwand Schäden verhindern

So mancher Schaden lässt sich bereits im Vorfeld verhindern. Dazu sind manchmal nur ein paar Handgriffe nötig. Der Blumentopf stellt keine Gefahr mehr dar, wenn er gesichert ist. Fahrräder und Gartenmöbel sollte man entweder fest anbinden oder sicherheitshalber direkt ins Haus bringen. Entfernt man morsches Geäst aus den umliegenden Bäumen, kann dieses bei einem [Sturm](#) oder nach starkem Schneefall auch niemandem auf den Kopf oder aufs Dach fallen. „Es ist zudem ratsam, das Hausdach ab und an auf lose Ziegel oder Risse zu untersuchen“, sagt VGH-Fachmann Hennig.

Wasserschäden vorbeugen

Ob in Form von Hagel, Schnee oder Regen: Auch Wasser ist im Winter ein Thema. Damit es abfließen kann, sollte man Laub und Schmutz aus Dachrinnen, Fallrohren und Bodenabflüssen entfernen. Bei großer Kälte besteht auch die Gefahr, dass Wasserleitungen einfrieren. „Dann ist der Wasserschaden programmiert“, sagt Lutz Hennig. Denn beim Gefrieren vergrößert sich das Wasservolumen. Die Leitungen können dem erhöhten Druck oft nicht standhalten und bekommen Risse. Der Rat des Experten: „Auch wenig genutzte Räume sollten Sie ausreichend beheizen. Besonders gefährdete Leitungen müssen abgesperrt und entleert werden.“ Wichtig dabei: Sowohl die Entleerung als auch die Wiederinbetriebnahme sollte ein Fachbetrieb durchführen. Denn sonst können Wasserrückstände die Korrosion der Rohre beschleunigen, im ungünstigen Fall sogar Keime das Trinkwassersystem verunreinigen.

Übrigens: Für die Beseitigung von Schnee, Eis und Laub auf den Gehwegen sind in der Regel die Eigentümer der angrenzenden Grundstücke verantwortlich. Diese können die Aufgabe auf ihre Mieter übertragen. „Versäumen Eigentümer oder Mieter es, dieser Pflicht nachzukommen, haften sie für Schäden, die Dritten dadurch entstehen“, so Lutz Hennig. Auch aus diesem Grund ist eine Privat- oder Hausbesitzer-Haftpflichtversicherung ratsam. Denn finanzielle Forderungen durch schwere Verletzungen oder gar dauerhafte Invalidität können schnell existenzbedrohende Summen erreichen.

Über die VGH Versicherungen:

Die VGH ist der größte öffentliche Versicherer in Niedersachsen – mit einem lückenlosen Angebot an Schaden- und Personenversicherungen. Rund 4.600 Mitarbeiter sind direkt oder indirekt für den regionalen Marktführer tätig, darunter etwa 450 VGH-Vertreter und ihre Mitarbeiter. Gemeinsam mit dem zweiten Vertriebspartner, den Sparkassen, bilden sie ein flächendeckendes Servicenetz zur Betreuung von rund 1,8 Millionen Kunden. Nicht nur als Versicherer und Arbeitgeber, auch als Sponsor zahlreicher Projekte und Programme im sportlichen, kulturellen und sozialen Bereich engagiert sich die VGH traditionell für die Menschen in ihrem Geschäftsgebiet.